

### **365-Euro-Studierendenticket MVV**

#### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07018**

#### **Beschluss des gemeinsamen Mobilitätsausschusses und Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.07.2022 (VB)**

Öffentliche Sitzung

#### **Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

<b>Anlass</b>	Beschluss der Vollversammlung vom 27.04.2022
<b>Inhalt</b>	Der aktuelle Sachstand zum 365 Euro-Ticket für Studierende wird dargestellt.
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Vom Vortrag und dem Antwortschreiben des Freistaats wird Kenntnis genommen. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, dem Stadtrat erneut zu berichten, sobald es von Bund oder Freistaat neue Aussagen zur Finanzierung gibt.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Ausbildungstarif, 365 €-Ticket, MVG
<b>Ortsangabe</b>	-

## **365-Euro-Studierendenticket MVV**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07018**

2 Anlagen

#### **Beschluss des gemeinsamen Mobilitätsausschusses und Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 20.07.2022 (VB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 27.04.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 5587) hat das Referat für Arbeit und Wirtschaft zu verschiedenen Themen des MVV-Gemeinschaftstarifs informiert. Hierauf wird Bezug genommen.

Zum Ausbildungsticket MVV (365 €-Ticket) hat die Vollversammlung folgenden Beschluss gefasst:

„Der Oberbürgermeister wird gebeten, mit den Landkreisen im MVV eine gemeinsame Finanzierung des Fehlbetrags für das 365-Euro-Ticket für Studierende zu verhandeln. Im Rahmen einer solidarischen Lösung soll weiterhin ein Sockelbeitrag Bestandteil des 365-Euro-Tickets sein. Das Ticket soll semesterweise erhältlich sein. Insgesamt sollen Studierende für Sockelbeitrag und Erweiterung nicht mehr zahlen als Schüler\*innen und Auszubildende für das 365-Euro-Ticket. Das Ticket soll so schnell wie möglich, jedoch spätestens 2023 umgesetzt werden. Weiter soll gefordert werden, dass die Finanzierung durch den Freistaat und den Bund erfolgen soll. Zudem ist in den Gremiensitzungen die Idee eines Jugendtickets, wie im Antrag Nr. 20-26/A 02579 ("Gleiche Mobilitätschancen für junge Menschen - IsarCard 21 prüfen!") skizziert, einzubringen. Der Finanzierungsbedarf ist darzustellen und wird dem Stadtrat anschließend zusammen mit einer Verlängerung der Allgemeinen Vorschriften Tarifreform und Ausbildungsticket zur Entscheidung vorgelegt. Das RAW meldet vorsorglich entsprechenden Bedarf zum Eckdatenbeschluss an.“

In der darauf folgenden Sitzung des MVV-Verbundrats am 12.05.2022 gab es seitens des Vertreters des Freistaats eine relativierende Aussage zur bisher angenommenen 2/3 Finanzierung der den Fahrpreis übersteigenden Ticketkosten durch den Freistaat. Deswegen haben sich Herr Oberbürgermeister Reiter und Herr Landrat Niedergesäß mit Schreiben vom 19.05.2022 (Anlage 1) nochmals an Herrn Staatsminister Bernreiter gewandt und mit Schreiben vom 07.06.2022 (Anlage 2) überraschend eine ablehnende Antwort erhalten, die dem Stadtrat hiermit zur Kenntnis gegeben wird.

Der Freistaat verweist in seinem Schreiben einerseits auf den Pilotcharakter des Ausbildungstickets, dem nicht vorgegriffen werden soll. Dies würde bedeuten, dass auch die Fortführung des Ausbildungstickets über den derzeit beschlossenen Zeitraum zum Schuljahresende 2023 hinaus in Frage gestellt ist. Zum anderen wird auf die Mitverantwortung des Bundes verwiesen. Herr Oberbürgermeister Reiter hat sich daher mit Schreiben vom 06.07.22 auch noch direkt an den Bundesverkehrsminister Dr. Wissing gewandt hat mit der Bitte um finanzielle Beteiligung.

Eine Ausweitung des 365 €-Tickets auf den Kreis der Studierenden schon in 2023, wie vom Stadtrat beantragt, ist demnach zumindest aktuell mangels Finanzaussage durch den Freistaat Bayern nicht möglich. Sollte sich in der Gesellschafterversammlung der MVV GmbH am 12.07.2022 hierzu noch ein anderer Sachstand ergeben, wird in der Sitzung mündlich berichtet. Ansonsten wird das RAW dem Stadtrat erneut berichten, sobald es von Bund oder Freistaat neue Aussagen zur Finanzierung gibt.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Mobilitätsreferat abgestimmt. Die Vorlage konnte nicht rechtzeitig verteilt werden, da der Stadtrat kurzfristig über die aktuelle Entwicklung informiert werden sollte und eine frühere Abstimmung nicht möglich war.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für das Beteiligungsmanagement, Herr Stadtrat Sebastian Weisenburger, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag des Referenten**

1. Vom Vortrag und dem Antwortschreiben des Freistaats wird Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird beauftragt, dem Stadtrat erneut zu berichten, sobald es von Bund oder Freistaat neue Aussagen zur Finanzierung gibt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet abschließend die Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner  
Berufsm. StR

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

**V. Wv. RAW - FB V** C:\Users\petra.vallenthin\AppData\Local\Temp\220720WA.odt  
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. Per Hauspost  
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH  
Thierschstr. 2  
80538 München

Per Hauspost  
an die Stadtwerke München GmbH/MVG

An das Mobilitätsreferat

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Am